

# „Gesund ist das neue Erfolgreich“



Interview mit  
**Edgar Dockhorn,**  
Regionaldirektor Süd bei  
der ias Aktiengesellschaft

Das Wertvollste jedes Unternehmens sind gesunde und leistungsfähige Menschen, denn diese sichern Innovation, Produktivität, Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum, kurzum: Unternehmenserfolg. Doch Arbeitgeber tun sich zunehmend schwer im Kampf um „kluge Köpfe“. Sie stehen vor der drängenden Frage, wie es angesichts sich verändernder Erwartungshaltungen der Arbeitnehmer, der Fachkräfteverknappung und der demografischen Entwicklung gelingen kann, qualifizierte Mitarbeiter zu halten und zu rekrutieren. „Gesund ist das neue Erfolgreich“, sagt Edgar Dockhorn, Regionaldirektor Süd bei der ias Aktiengesellschaft. Was darunter zu verstehen ist, erläutert der Experte für Gesundheit und Leistungsfähigkeit im Gespräch.

## Herr Dockhorn, was hat Gesundheit mit Arbeitgeberattraktivität zu tun?

Obstkörbe, Kickertische, eine ansehnliche Karrierewebsite und ein wöchentlicher Rückenkurs – ein Potpourri aus Maßnahmen hat wenig positive Effekte auf den Unternehmenserfolg, wenn es nicht

strategisch durchdacht ist. Ganz einfach, weil es nicht zur Belegschaft und zu deren Aufgaben passt, sich nicht in die Unternehmenskultur einfügt und damit mehr oder weniger nach dem Gießkannenprinzip oder nur zufällig funktioniert. Es zeigt sich, dass Unternehmen, die der Gesundheit ihrer Beschäftigten eine priorisierte Rolle einräumen, im Ranking um eine attraktive Arbeitgebermarke die Nase vorn haben: Eine Studie belegt den direkten Zusammenhang zwischen Betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM) und emotionaler Mitarbeiterbindung. Demnach fühlen sich Mitarbeiter aus Firmen mit BGM-Maßnahmen deutlich stärker an ihren Arbeitgeber gebunden als solche, denen diese Möglichkeiten nicht geboten werden. Die Aspekte Gesundheit und Wohlbefinden zählen mindestens zu den Top 3 Werten der erwerbstätigen Bevölkerung, weit vor dem Wunsch ganz oben auf der Karriereleiter zu stehen oder einem hohen Verdienst. Wenn der Arbeitgeber das Wertesystem seiner Beschäftigten berücksichtigt und entsprechende Programme anbietet, beobachten wir eine positive Auswirkung auf die physische und psychische Gesundheit und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter.

## Was raten Sie Unternehmen?

Ein strategisch entwickelter Maßnahmenplan stellt sicher, dass das Angebot zum Unternehmen passt und den Bedürfnissen der Belegschaft entspricht. Letztlich ist der Erfolg dann am größten, wenn neben direkten als „gesund“ etikettierten Maßnahmen auch die weniger plakativen Bemühungen Wirkung zeigen: Unternehmens- und Mitarbeiterführung sollten im Ansatz und der Realisierung genauso „gesund“ wie das Kantinenessen sein. Dabei steht mehr die Balance als die Maximierung im Mittelpunkt: Nur leistungsfähige, ge-

sunde Firmen sind auch erfolgreich. Firmen, die in ihrem Angebot weiter gehen und neben Betriebssport und Obst auch Vorsorgeuntersuchungen und Schulungen – beispielsweise zu Themen wie Stressmanagement oder Resilienz anbieten, sind die attraktiveren Arbeitgeber und damit klar im Vorteil. Einen Fokus auf die psychische Gesundheit zu legen, ist vor dem Hintergrund der Arbeitswelt 4.0 nicht nur sinnvoll, sondern ist auch im Arbeitsschutzgesetz verbindlich geregelt, Stichwort: Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen.

Arbeitgeber gehen damit proaktiv den richtigen Weg, um mentale Belastungen für ihre Mitarbeiter frühzeitig aufzudecken und profitieren als Unternehmen in mehrfacher Hinsicht. Eine Gefährdungsbeurteilung hilft, Probleme zu versachlichen und schwierige Sachverhalte zu objektivieren. Bei einem solchen Projekt geht es nicht darum, die Mitarbeiter „in Watte zu packen“, sondern wichtige Impulse für die Organisationsentwicklung zu erhalten. Ein Trumpf, den leider noch nicht jedes Unternehmen ausspielt. Doch im Wettbewerb um gute Arbeitskräfte müssen die Aspekte psychische und physische Gesundheit feste Bestandteile der eigenen Arbeitgebermarke werden. Damit positioniert sich das Unternehmen sowohl für junge als auch für ältere Arbeitnehmer als attraktiver Arbeitgeber – jetzt und in Zukunft.

## Wissenswertes aus der Praxis finden Sie auch unter:



[www.youtube.com](https://www.youtube.com/ias-Gruppe)  
> ias-Gruppe

Gesundheit und Wohlbefinden zählen zu den Top 3-Werten der erwerbstätigen Bevölkerung.